



Riesig war der Run auf die nostalgische Dampflok, die zwischen Ettringen und Türkheim den ganzen Tag kostenlos Besucher zur Papierfabrik und zurück beförderte. Bilder: Frieder

Großes Interesse fand die Versuchs-Papiermaschine, die auf kleinstem Raum anschaulich demonstrierte, wie die riesigen Maschinen funktionieren.

Volkstimmung bei der Papierfabrik

Rund 20 000 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür nach Ettringen - Events, Stimmung, Wetter: alles passte zusammen

Von unserer Mitarbeiterin
Eva-Maria Frieder

Ettringen. Bei herrlichstem Wetter war gestern alle Welt unterwegs - per pedes, mit dem Radl, dem Cabrio oder den Inlines. Einem ungewöhnlichen Beförderungsmittel konnten sich diejenigen anvertrauen, die zum Tag der offenen Tür bei der Papierfabrik Gebrüder Lang in Ettringen kamen. Für sie stand eine alte Dampflok bereit. Der Andrang zum Werksgelände war riesig.

Die Firmenleitung rechnete bereits gestern mittag mit der Rekordzahl von rund 20 000 Besuchern. Dank einer bis ins Letzte durchorganisierten Logistik klappte trotz des Riesenansturms alles hervorragend. Zwar gab es

am und im Nostalgie-Zug viel Gedränge, an den Imbissständen, bei den Kinderspielen und den Eingängen zu den Werkshallen standen die Leute Schlange, und im Festzelt waren alle Plätze von morgens an belegt.

Tolle Stimmung

Dennoch herrschte weder Hektik noch Ungeduld, die Leute waren bester Laune und nutzten mit viel Interesse die Informations- und Unterhaltungsangebote. Wen man auch fragte, alle waren beeindruckt von dem Gebotenen und voll des Lobes - nicht zuletzt auch darüber, dass die Firma keinen Eintritt verlangte, sondern im Gegenteil noch Malbücher, Kugelschreiber und jede Menge Luftballons verteilte.

Über allem drehte den ganzen Tag lang ein

Motorsegler seine Runden. Wer darin saß, hatte zehn Quizfragen richtig beantwortet und war per Los zum Gewinner bestimmt worden. 14 Glückliche gingen insgesamt in die Luft. Sie wussten, wo das Papier erfunden wurde (in China), wann Lang Papier gegründet wurde (1897) oder wie lang der Rundgang durch die Produktionsanlagen war (1750 Meter). Ein nicht enden wollender Strom von Neugierigen wand sich durch die Altpapieraufbereitung und an den Papiermaschinen vorbei, während der Betrieb in vollem Gange war.

Umlagert war der Stand, wo die Azubis zeigten, wie Papier handgeschöpft wird. Wer Lust hatte, konnte selbst mit Hand anlegen und einen wasserzeichengeschmückten Bogen mitnehmen. Nebenan demonstrierten zwei Fachleute anhand des funktionstüchti-

gen Modells einer Papiermaschine, wie die Papierherstellung funktioniert. Fragen wurden jede Menge gestellt. Besonders häufig wollten die Leute wissen, wieviele Leute bei Lang arbeiten (530), und was der Beruf des Papiermachers verlangt.

Ein Heer von Helfern im Einsatz

Philipp Katz und Cornelia Pecenko vom Organisationsteam zeigten sich überaus zufrieden mit dem Verlauf des Tages und erwähnten dankbar die Mitarbeit zahlreicher Helfer. Im Einsatz waren die Feuerwehr und praktisch alle Ettringer Vereine sowie der Elternbeirat der Schule. Bereits am Tag zuvor hatte die Firma alle Mitarbeiter zu einem rauschenden Fest eingeladen, das durch seine familiäre Atmosphäre allgemein gefiel.